

Curriculum für das Fach Musik

Stand: Januar 2016

Das Curriculum für das Fach Musik stellt einen grundständigen Ausbildungsgang dar, der durch aktuelle Fortbildungsmöglichkeiten und /oder konkrete Bedürfnisse der Referendarinnen und Referendare jederzeit ergänzt und variiert werden kann.

Zusätzlich zu den Themen der Fachseminare werden sogenannte Kompetenzentwicklungsaufgaben (KEA) angeboten, die spezifische, aber typische Aspekte der eigenen Unterrichts- und Erziehungstätigkeit als Aufgabe in den Blick nehmen und eine systematische und eigenständige Bearbeitung dieser Aufgaben ermöglichen. Die Bearbeitung erfolgt individuell oder in Tandems / Kleingruppen. Während der Ausbildung werden in der Regel drei KEA bearbeitet.

FS	Inhalt	Bezug zu den konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen /Kompetenzentwicklungsaufgaben
		Die LiVD...
01	Grundsätzliches; Planung einer Musikstunde, eines Halb/Schuljahres in eigener Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln die musikrelevanten Stärken und Schwächen der SuS und berücksichtigen sie nachhaltig bei der Wahl der didaktischen Schwerpunkte, Methoden und Arbeitsformen.
02	Grundlagen und Ziele des Musikunterrichts (KC, allgemeine Vorgaben und Rahmenbedingungen)	<ul style="list-style-type: none"> formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf musikrelevante Operatoren (z.B. Musizieren, Singen, Musikhören)
03	Exemplarische Stundenbilder, auch als Sequenz/ Einheit), z.B. zum Thema Fuge	<ul style="list-style-type: none"> konzentrieren bzw. reduzieren fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so, dass diese den Schülerhorizont treffen und musikalische Sachverhalte nicht verzerrt werden. setzen verschiedene Umgangsweisen mit Musik gezielt ein. berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts das Schülerpotential hinsichtlich der musikalischen Möglichkeiten interkulturellen Lernens.
04	Was ist Didaktik? (Grundlagen, Geschichte, Modelle)	<ul style="list-style-type: none"> konzentrieren bzw. reduzieren fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so, dass diese den Schülerhorizont treffen und musikalische Sachverhalte nicht verzerrt werden. setzen verschiedene Umgangsweisen mit Musik gezielt ein. bauen elementare Kenntnisse systematisch auf und vernetzen sie nachhaltig.
05	Methoden und Organisationsformen	<ul style="list-style-type: none"> nutzen bestmöglich räumliche und apparative Möglichkeiten zur Organisation einer Musikstunde. berücksichtigen bei der Präsentation und

		<p>Sicherung musikspezifische Möglichkeiten. Sie können die Vielfalt subjektiver Verarbeitungsweisen von Musik verstehend deuten, im Diskurs zusammenführen und für weitere gemeinsame Arbeit nutzen (Analyse und Interpretation, Verbindung zwischen persönlichen Sprechweisen und Fachsprache).</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEA: Visualisierung: Ein Thema auf unterschiedlichen Lernwegen erkunden
06	Schriftliche Stundenentwürfe (GUB)	<ul style="list-style-type: none"> • unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage von Konzepten musikalischen Lernens.
07	Leistungsmessung (mündliche und schriftlich), Konzeption und Korrektur von Klassenarbeiten,	<ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie kriteriengeleitet auch für den musikpraktischen Bereich an. Bei der Erstellung schriftlicher Lernkontrollen berücksichtigen sie die verschiedenen Kompetenzbereiche.
08	Allgemeine Musiklehre I	<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die für den MU unverzichtbare Verknüpfung von Theorie und Praxis.
09	Allgemeine Musiklehre II	<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die für den MU unverzichtbare Verknüpfung von Theorie und Praxis.
10	Umgang mit Stimme, Singen, Chorarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Vorbildfunktion in Bezug auf musikalisches Handeln.
11	Formen und Strukturen (z.B. Sinfonie, Instrumentalmusik allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> • konzentrieren bzw. reduzieren fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so, dass diese den Schülerhorizont treffen und musikalische Sachverhalte nicht verzerrt werden. • setzen verschiedene Umgangsweisen mit Musik gezielt ein.
12	Klassenmusizieren und Arrangieren, Schwerpunktklassen (z.B. Bläserklassen)	<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es in musikalischer Hinsicht aktiv. • fördern die Fähigkeit der SuS zur Selbst- und Fremdbeurteilung, indem besonders in fachpraktischen Phasen konstruktive Kritik sowie Wertschätzung geäußert wird. • beraten und unterstützen die SuS in Fragen instrumentaler und vokaler Entwicklungsmöglichkeiten <p>KEA: Musikpraktische Erarbeitung und Bewertung von musikpraktischen Leistungen</p>
13	Musik und Bewegung (Theorie und Praxis)	<ul style="list-style-type: none"> • schaffen in vielfältiger Weise Gelegenheiten für den Aufbau musikalischen Denkens und Handelns. Sie ermöglichen Sinnerfahrungen und bahnen kulturelle Kompetenz an.
14	Sekundarstufe II: KC, Kurse, Unterrichtseinheiten	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die musikrelevanten Stärken und Schwächen der SuS und berücksichtigen sie nachhaltig bei der Wahl der didaktischen Schwerpunkte, Methoden und Arbeitsformen.
15	Abitur	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf musikrelevante

		Operatoren (z.B. Musizieren, Singen, Musikhören)
16	Leistungsmessung, Konzeption und Korrektur von Klausuren	<ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie kriteriengeleitet auch für den musikpraktischen Bereich an. Bei der Erstellung schriftlicher Lernkontrollen berücksichtigen sie die verschiedenen Kompetenzbereiche.
17	Musikalische Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • sind bereit und fähig, sich selbst weiter zu entwickeln. • sind in der Lage, über musikalische Sachverhalte schülerangemessen zu kommunizieren – auch musikpraktisch • sind informiert über aktuelle Entwicklungen in der Musik und Musikwissenschaft, speziell auch in der musikalischen Jugendkultur. • KEA: Reflexion über Sprache
18	Musiktheater I	<ul style="list-style-type: none"> • eröffnen Wege zur Herausbildung ästhetischer Kompetenz, indem sie ihren Unterricht originär am Klangereignis, an der Musik, orientieren und die Erlebnisfähigkeit fördern. Sie ermöglichen spielerischen, gestaltenden Zu- und Umgang mit Klängen, Geräuschen und musikalischem Material und fördern die ästhetische Genussfähigkeit.
19	Musiktheater II	<ul style="list-style-type: none"> • eröffnen Wege zur Herausbildung ästhetischer Kompetenz, indem sie ihren Unterricht originär am Klangereignis, an der Musik, orientieren und die Erlebnisfähigkeit fördern. Sie ermöglichen spielerischen, gestaltenden Zu- und Umgang mit Klängen, Geräuschen und musikalischem Material und fördern die ästhetische Genussfähigkeit.
20	Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Aufführungen, Exkursionen	<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es in musikalischer Hinsicht aktiv. • reflektieren ihre Vorbildfunktion in Bezug auf musikalisches Handeln. • kennen und nutzen ggf. speziell für das Fach Musik entwickelte Förderangebote (z.B. regional verfügbare Musikworkshops, Mentorenausbildung des MK)
21	Populärmusik	<ul style="list-style-type: none"> • sind bereit und fähig, sich selbst weiter zu entwickeln. • sind informiert über aktuelle Entwicklungen in der Musik und Musikwissenschaft, speziell auch in der musikalischen Jugendkultur. • beachten die Vielfalt musikalischer Präferenzen.
22	Jazz	<ul style="list-style-type: none"> • sind bereit und fähig, sich selbst weiter zu entwickeln. • sind informiert über aktuelle Entwicklungen in der Musik und Musikwissenschaft, speziell auch in der musikalischen Jugendkultur.
23	Filmmusik	<ul style="list-style-type: none"> • schaffen in vielfältiger Weise Gelegenheiten für den Aufbau musikalischen Denkens und Handelns.

		Sie ermöglichen Sinnerfahrungen und bahnen kulturelle Kompetenz an.
24	Funktionale Musik (besonders: Musik und Politik)	<ul style="list-style-type: none"> • schaffen in vielfältiger Weise Gelegenheiten für den Aufbau musikalischen Denkens und Handelns. Sie ermöglichen Sinnerfahrungen und bahnen kulturelle Kompetenz an.
25	Medien	<ul style="list-style-type: none"> • sind bereit und fähig, sich selbst weiter zu entwickeln. • sind informiert über aktuelle Entwicklungen in der Musik und Musikwissenschaft, speziell auch in der musikalischen Jugendkultur.
26	Neue Musik	<ul style="list-style-type: none"> • sind bereit und fähig, sich selbst weiter zu entwickeln. • sind informiert über aktuelle Entwicklungen in der Musik und Musikwissenschaft, speziell auch in der musikalischen Jugendkultur.
27	Musik und Humor	<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, mit Schülern über musikalische Geschmacksfragen offen zu diskutieren.
28	Inklusion im Musikunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • schaffen in vielfältiger Weise Gelegenheiten für den Aufbau musikalischen Denkens und Handelns. Sie ermöglichen Sinnerfahrungen und bahnen kulturelle Kompetenz an.
29	Nach Bedarf und Zeit	
30	Nach Bedarf und Zeit	